

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

1 (1.1.1819)

Bekanntmachungen.

1) Buchen. Heute Vormittags 11 Uhr wurde der jüdische Schuhbürger Löw Schlesinger aus Hainstadt auf dem Wege von da nach Hollerbach im Walde von einem unten beschriebenen Pürschen, mit einem Messer und Stock bewaffnet, angepackt, und seines bei sich gehaltenen Geldes, 5 bis 6 fl. verschiedener Münzsorte, so in einem lederen Beutelchen verwahrt gewesen, beraubt. Man bringt dieses mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf den Räuber zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und hieher liefern zu lassen.

Personbeschreibung. Der Räuber ist von großer Statur, beiläufig 5' 6" groß, untersehten Körpers, vollen Angesichts, hat schwarze Haare, mittelmäßige Nase, ohne Backenbart, und mag 29 bis 30 Jahre alt seyn. Derselbe trug einen runden alten Hut, dunkel blauen Wammes, grünkattunene Weste, und weiße leinene sehr beschmutzte Oberhosen. Ob derselbe Schuhe oder Stiefel und welches Halstuch angehabt hat, wußte der Deraubte nicht anzugeben. Buchen den 24ten Dezbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Wertheim. Der diesseitige Amtsdienersgehülfe Peter Fuchs, hat sich am 7ten d. dahier bödelich entfernt, und sich der Unterschlagung von 47 fl. 4 kr. herrschaftlichen Geldes verdächtig gemacht. Da nun dessen Aufenthalt bis jetzt nicht ausgeforscht werden konnte, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Wochen von heute an um so gewisser dahier zu stellen, widrigenfalls gesetzlich gegen ihn verfahren werden soll. Wertheim den 21ten Dezbr. 1818.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Untergewaltliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

1) Schwellingen. Zur Fortsetzung der Liquidation und Streit über den Vorzug in der Br. u. Handelsmann Edmund Bronnschen Debitsache dahier, hat man Tagfahrt auf Dienstag den 19. Jänner nächsthin, Mor-

gens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause festgesetzt; die sämmtlichen Gläubiger werden daher aus amtl. Auftrage und unter dem gesetzlichen Präjudiz aufgefordert, an dem bestimmten Tage zu erscheinen. Schwellingen den 30ten Dezember 1818.

Großherzogl. Amtskreisforat.

1) Lorsch. Der Handelsmann Heinrich Meyer zu Lorsch hat gestern seine Zahlungsunfähigkeit freiwillig angezeigt. Man fordert daher alle bekannte und unbekannt Gläubiger desselben auf, Mittwoch den 3. Februar künftigen Jahres, Morgens 10 Uhr, ihre Forderungen persönlich oder durch Bevollmächtigte vor der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, und rechtlicher Ordnung nach richtig zu stellen, auch dem Versuche der Güte beizuwohnen; widrigenfalls sie sonst den Ausschluß von dieser Klasse zu gewärtigen haben, oder im Falle eines zu Stande gekommenen Arrangements, als der Stimmenmehrheit stillschweigend beigetreten, betrachtet werden sollen. Lorsch den 25ten Dezember 1818.

Großherzogl. Hess. Justizamt.

Weyland.

2) Ladenburg. Der ledige Bürger und Sattlermeister Michael Riz von Sandhofen, hat sich ohne Erlaubniß von seinem Heimatsorte entfernt, und soll sich dem Vernehmen nach ganz einem liederlichen Leben Preis geben. Derselbe wird daher hiermit aufgefordert, sich in 4 Wochen bei dem hiesigen Amte zu fixiren, und sich über seinen verschwenderischen liederlichen und herumsreichenden Lebenswandel zu verantworten, da er sonst für mündtobd erklärt, und sein Vermögen unter Pflegschaft gegeben, auf ihn selbst aber gefahndet und er im Betretungsfalle unter polizeiliche Aufsicht gestellt werden soll. Ladenburg den 22ten Dezember 1818.

Großherzogl. Amt.

Versteigerungen.

2) Sinshelm. Künftigen Montag den 4ten Jänner k. J. Nachmittags 2 Uhr werden zu Richard unter Aufstellung der Fruchtproben von dem herrschaftl. Fruchtvoortatze, 100 Mal-

ter Spelz und 50 Mltr. Haber öffentlich ver-
steigert, wovon man die Steiglustigen hiemit
benachrichtiget. Einsheim d. 22. Dez. 1818.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung

3) Sickingen. Von der unterzeichneten
Stelle werden Montag den 4ten Jänner k. J.
auf dem Rathhause in Sickingen Morgens
10 Uhr ohngefähr 300 Malter Dinkel, 300
Mltr. Haber, 13 Mltr. Kernen und 13 Mltr.
Korn öffentlich versteigert. Indem man die
einwigen Kaufliebhaber hiezu einladet, bemerkt
man, daß die Fruchtproben vor der Versteige-
rung auf den Speichern besichtigt, so wie bei
der Versteigerung die Bedingungen werden
verkundet werden. Sickingen den 15ten De-
zember 1818.

Gräfl. v. Sickingisches Rentamt.

3) Heidelberg. Nächstkünftigen 5ten
Jänner Nachmittags 2 Uhr, wird im Gasthof
zum Carlsberg dahier ein Theil sämmtlicher
bei den ev. reform. Kirchenrecepturen vorrät-
higen Früchten ohne Ratifikationvorbehalt ver-
steigert, und die Probe davon sowohl auf hie-
sigem Markt als beim Versteigerungs-Alt
zur Besichtigung aufgestellt werden. Heidel-
berg den 19ten Decbr 1818.

Wanner.

2) Mosbach. Die dem Michael Weiß zu
Allfeld zustehende Mahlmühle wird Montag
den 25ten Jänner k. J. Vormittags vor dem
Theilungskommissariat in dem Ort Allfeld
öffentlich versteigert werden. Dieselbe besteht
in einem 2stöckigen gut gebauten Wohnge-
bäude mit darunter eingerichteter Mahlmühle,
welche einen Gerb- und 2 Mahlgänge, eine
Hanfreibe und Schneidmühle hat.

Dazu gehören ferner noch, ein Viehstall zu
3 Stück, und 3 von Stein erbaute Schwein-
ställe;

sodann:

23½ Ruthen Wiesen, nebst einem bei der
Mühle liegenden Kraut- Wurzel- und Baum-
garten von ohngefähr 10 Ruthen.

Die auf der Mühle ruhenden jährlichen
Abgaben sind:

- 1) An die gräfl. Leiningische Amtskellerei
Billigheim, 1 Malter Korn, 3 fl. Wasserfall,
10½ fr. Hülzins, 1 Rauchhuhn oder 10 fr.
- 2) An die Pfarrei Neudenan, 7 Simmre
Korn und 9 fr. an Geld, und

3) In die Nürnberger Sub nach Allfeld,
1 Invel Subkorn. Mosbach den 16ten De-
zember 1818.

Großherzogl. 2tes Landamt.

1) Heidelberg. Dienstag den 5ten Jänner
k. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Gast-
hause zum Karlsberg in Heidelberg, mehrere
hundert Malter Korn, Gerst, Spelz und Ha-
ber von denen Recepturen des Ministeriums
des Innern kathol. Kirchensektion, nämlich
der Schaffnerei Lobensfeld, Weinheim, Heidel-
berg, dann der Schul- und Klosterfondsver-
rechnung allda öffentlich versteigert; welches
mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß
die Proben am Tage der Versteigerung Mor-
gens auf dem Fruchtmarkte aufgestellt sein
werden. Heidelberg den 24ten Decbr. 1818.

Kalender-Anzeige.

In unserm Verlage ist erschienen:
Mannheimer Taschenkalendar
für das Jahr 1819.

Der Beifall, welchen dieser Kalender in
diesem Jahr erhielt, hat uns aufgemuntert,
für dessen Verschönerung Aufwendungen zu
machen. Das Format ist etwas größer als
das diesjährige; er enthält eine Sammlung Er-
zählungen und Gedichte von den beliebtesten
Verfassern unserer Zeit, und ein von Hrn. Hof-
musikus Frey componirtes Lied; auch ist er
mit 6 von Hrn. Kupferstecher Karcher gefertig-
ten Kupfern geziert; für die Eleganz des Ein-
bandes und Umschlages, worauf der Plan der
hiesigen Stadt angebracht ist, haben wir auf
das Beste gesorgt.

Die hierdurch verursachten Kosten machen
eine kleine Erhöhung des Preises nothwendig,
doch ist derselbe im Verhältnisse gegen andere
derartige Taschenkalendar äußerst gering.

Ein gebundenes Exemplar mit Umschlag
kostet 54 fr. Wer 12 gebundene oder unges-
bundene Exemplare nimmt, erhält einen an-
gemessenen Rabatt.

Ferner sind erschienen und um die schon
bekannten alten Preise zu haben:

Der Geschäftskalendar in 8vo., Schreib-
und Reise-Kalender in 12mo., kleine Sach-
kalender ohne Kupfer in 32do., und Wand-
kalender auf das Jahr 1819.

Die kathol. Bürgerhospital-Buchdruckerei.

Virtuellen-Preise der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

I. Polizei-Taxen für den Monat Jänner 1819.

B r o d.	Pf.	Lth	F l e i s c h.	Fr.	Pf.
Ein Luchen- oder gerissener Paar	—	8	Rast-Ochsenfleisch, das Pfund	11	—
Beck für 1 fr.	—	—	Kalbsteisch	8	—
— rundes Wasserbrod, ein lang	—	—	Hammelfleisch	9	2
gerissenes Tafelbrod, und ein	—	—	Schweinefleisch	11	2
Kümmelbrod für 1 fr.	—	7			
— Milchbrod für 1 fr.	—	5½			
— Tafelbrod von Weismehl für 4 fr.	1	7	1) Die Fleischgabe darf nur ein Zehentheil des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung betragen.		
— Tafelbrod von Weismehl für 2 fr.	—	18	2) Bei den jüdischen Metzgern kostet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.		
— stahlmäßiges Kundenbrod f. 10 fr.	4	—			
— stahlmäßiges Kundenbrod f. 5 fr.	2	—			

II. Marktpreise von dem Monate Dezember 1818.

Getreide u. sonstige Früchte.	fl.	fr.	F i s c h e.	fl.	fr.
Korn, das Malter	6	20	Salmen, das Pfund	—	—
Berst	4	55	Hechte	—	20
Spelz	3	58	Karpfen	—	20
Spelzenferne	7	59	Maal	—	25
Weizen	7	19	Forellen	—	—
Haber	3	48	Bärsche	—	12
Wälschkorn	7	46	Schleiben	—	10
Linzen	10	30	Barben	—	8
Erbsen	12	15	Bresen	—	—
Bohnen	—	—	Weißfisch	—	4
Hirsen	—	—			
Wicken	—	—	S c h m a l z.		
Keps	15	—	Frische Butter, das Pfund	—	25
Kartoffeln	2	20	Nierenfett	—	24
Heu, der Zentner	1	20	Hammelfett	—	24
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund	15	—	Schweinefett	—	24
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund	11	—	u n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
			Rohe Unschlitt, d. Zentn.	26	22
M e h l.			Lichter, bester Gattung, das Pfund	—	29
Korn- oder Rockenmehl, das Malter	5	55	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	28
Weismehl in ganzer Parthie	11	15	Seife	—	22
Schwimgmehl	9	—	B r e n n h o l z.		
Dunkmehl	7	20	Buchenholz, das Maß	16	42
Schrotmehl	5	30	Eichenholz	11	36
G e f l ä g e l.			Birkenholz	11	54
Ein Truthahn	—	—	Eichens- und Birkenholz	11	5
Ein Kapaun	1	32	Tannenholtz	8	—
Eine Gans	3	7	Buchene Klappern	11	54
Eine Ente	1	—	Buchene Wellen, das Hundert	2	42
Ein altes Huhn	—	38	S o n s t i g e V i r t u a l i e n.		
Ein Paar junge Hühner	—	45	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	—
Ein Paar junge Tauben	—	24	Roß Wildpret, das Pfund	—	12
Ein Feldhuhn	—	57	Ein Haase	1	28
Eine Schnepfe	1	—	Ein größeres Spanferkel	1	24
Ein Duzend Lerchen	—	—	Eyer, 3 Stük	—	8
Ein Spies Kraumetsvögel zu 4 Stük	—	40	Salz, das Pfund	—	5½
			Milch, die Maß	—	8
			Bier, die Maß	—	6